

PRESSEMITTEILUNG

The Age of Stupid Warum tun wir nichts?



weltinnenraum.de

J.Kamphausen | Mediengruppe

Das erfolgreiche Doku-Drama zum Klimawandel jetzt auch auf Deutsch

Wie die Menschheit sich selbst zerstörte

In immer tieferen Gewässern suchen Ingenieure nach Erdöl und schwören menschenmachten Umweltkatastrophen wie derzeit im Golf von Mexiko herauf: Immer mehr Risiko für immer mehr Wachstum. Der Film „The Age of Stupid - warum tun wir nichts?“ sucht nach Ursachen für den Größenwahn und nach Erklärungen, weshalb die Menschheit weiterhin arglos Ressourcen vergeudet, obwohl sie es besser wissen müsste. Bis zum Jahr 2055 könnte unser Planet veröden, wenn es wie bisher weitergeht - so die Botschaft des Films. Zur Premiere der deutsch synchronisierten Fassung sind an vielen Orten Aktionen geplant. In Berlin wird beispielsweise der Joseph Beuys-Schüler Hermann Josef Hack mit einem Klimaflüchtlingslager in miniature auf die politische Brisanz des Klimawandels hinweisen.

BIELEFELD. Der letzte Mensch, gespielt vom oscar-nominierten Schauspieler Pete Postlethwaite, sucht in dem Film „The Age of Stupid - warum tun wir nichts?“ im Jahre 2055 als letzter Mensch der Erde vor seinem interaktiven Bildschirm nach Antworten auf die Frage: „Warum nur haben wir die Klimakatastrophe nicht verhindert, als wir noch die Chance dazu hatten?“. Sechs wahre Geschichten, angereichert mit Original-Fernsehbeiträgen der Zeit zwischen 1950 und 2008, dokumentieren den alltäglichen Wahnsinn unserer Zeit - und geben eine erschütternde Antwort, warum wir unseren Lebensraum nicht bewahren konnten.

Das britische Parlament hat sich inzwischen geschlossen der aus dem Film hervorgegangenen Bewegung „10:10“ angeschlossen. Außerdem 60.000 Menschen und große Unternehmen wie Sony, die Royal Mail oder die HSBC Bank. Die Forderung hinter „10:10“: Innerhalb von einem Jahr soll der Co2-Ausstoß um zehn Prozent reduziert werden.

Die Gefahr des Klimawandels ist zwar hinlänglich bekannt. Dieser Einsicht entsprechend handeln möchte aber niemand: Die Anwohner eines Dorfes im britischen Cornwall befürchten, dass Windräder ihre Landschaft verschandeln könnten. Ein indischer Geschäftsmann gründet in Indien eine Billig-Airline und lässt sich dafür feiern, den verheißungsvollen kapitalistischen Wohlstand in sein Land zu bringen. Ein 82-jähriger Bergführer in Frankreich sieht die Gletscher dahinschmelzen und kämpft gegen Lkw-Transporte durch seine Bergregion, die Milch nach Italien bringen, um sie als Joghurt wieder zurückzuholen. Eine Frau in Nigeria holt aus ihrem See Fisch, der von einer naheliegenden Raffinerie verölt ist. „Im Westen muss das Leben so schön sein, da möchte man bestimmt gar nicht sterben“, sagt sie. Und ein Ingenieur auf einer Ölplattform im Golf von Mexiko kommt am Ende der Dreharbeiten zum persönlichen Fazit: Wir leben im Zeitalter der Dummen, weil wir so viel falsch machen, obwohl wir es eigentlich besser wissen.

In glaubhaften Bildern, ohne anklagend zu sein, legt der Film eine Denkart offen, die auf stetes Wachstum zielt, in immer tieferen Gewässern nach Öl bohrt - und an ihrem Größenwahn zugrunde geht. Gleichzeitig zeigt die Regisseurin Franny Armstrong aber auch alternative Ansätze, erzählt von gewöhnlichen Menschen, die im eigenen Umfeld mit einem großen

Umbruch beginnen, der zu einem völlig neuen Umgang mit den Ressourcen der Erde führt.

„Entweder widmen wir uns jetzt ernsthaft dem Klimawandel, oder wir löschen einen Großteil des Lebens auf der Erde aus. Die Zukunft von all dem, was wir als Spezies erreicht haben, steht auf dem Spiel“, sagt die Regisseurin Franny Armstrong. Lediglich 94 Tonnen CO2 seien bei den Dreharbeiten ausgestoßen worden. Soviel, wie eine vierköpfige US-Familie durchschnittlich im Jahr verbraucht. Der deutsche Filmverleih TAO Cinemathek hat diese Emissionen durch den Kauf von CO2-Klimakompensations-Zertifikaten und eine zusätzliche Aufforstung neutralisiert, so dass „Age of Stupid“ als die wohl weltweit erste Dokumentation gelten darf, die vollständig klimaneutral produziert wurde.

Während Al Gores „Eine unbequeme Wahrheit“ das Interesse vieler Menschen an Klimafragen geweckt hat, geht „The Age of Stupid - warum tun wir nichts?“ einen Schritt weiter und hinterfragt den moralischen, psychologischen Nährboden, auf dem heutzutage jeder einzelne Weltenbürger das Klima betreffende Entscheidungen fällt. Entscheidungen, die angesichts der sich häufenden Naturkatastrophen bereits im Jahre 2055 der Welt ein neues Gesicht geben könnten.

Kinostart: 3. Juni
www.ageofstupid.tao.de

ÜBER DIE REGISSEURIN



Franny Armstrongs erste Dokumentation „McLibel“ (1997) handelte von zwei Briten, die einen kritischen Flugzettel über McDonalds verteilt hatten und daraufhin von dem Konzern verklagt wurden - es kam zum längsten Prozess der britischen Gerichtsgeschichte. Der Film wurde in 15 Ländern ausgestrahlt und zählt dem British Film Institute zufolge zu den „Ten documentaries which changed the world“.

ÜBER DEN DARSTELLER



Pete Postlethwaite arbeitete zunächst als Lehrer an einer Klosterschule. Nach Auftritten mit der Royal Shakespeare Company wurde er im Jahr 1993 mit dem Film „Im Namen des Vaters“ weltberühmt.

ÜBER DIE KAMPAGNE

10:10 ist eine offene, internationale Kampagne, die den Co2-Ausstoß innerhalb von einem Jahr um 10 Prozent reduzieren will.

<http://www.1010global.org/de>

ÜBER DIE TAO CINEMATHEK

Damit unser ökologisches System nicht bald schon kollabiert, braucht es einen gesellschaftlichen Ruck. Einen grundsätzlichen Paradigmenwechsel, der unser bisheriges Verhältnis zu natürlichen Ressourcen hinterfragt. Bei schwindenden Erdschätzen ist der Durst der explodierenden Weltbevölkerung schon bald nicht mehr zu stillen. Methoden wie die Gentechnik greifen unwiderrufbar in bestehende Kreisläufe ein. Die Tao Cinemathek zeigt demgegenüber mit Filmen zu Themen der ökologischen Nachhaltigkeit alternative Ansätze auf, die die Natur schützen und ihre Intelligenz respektieren. Damit unserer Zivilisation nicht der Boden unter den Füßen weggezogen wird.

Außerdem steht die Tao Cinemathek in der Kamphausen Mediengruppe* für Filme über ein Neues Denken, die berühren, inspirieren, die Persönlichkeit entfalten und einen erweiterten Blick auf die Fülle des Lebens erlauben.

* Die J. Kamphausen Mediengruppe mit den Verlagen J.Kamphausen, Aurum, Theseus, Lüchow und LebensBaum sowie der Tao Cinemathek wurde 1983 in Bielefeld gegründet und beschäftigt heute 25 feste und freie Mitarbeiter. Das Lieferprogramm umfasst mehr als 700 Titel aus den Themenbereichen Bewusstseinerweiterung, ganzheitliche Gesundheit und Wirtschaft. Einzelne Titel erreichen Auflagen von bis zu 450.000 Exemplaren. Der Jahresumsatz lag 2009 bei vier Millionen Euro.

Pressestimmen

„Belehrt uns ernst und erbarmungslos - aber auch intelligent und provozierend.“
Financial Times

„Der bildgewaltigste und dramatischste Angriff auf die Gleichgültigkeit der Institutionen, die vom Thema ablenken.“
The Times

„Kühn, äußerst provokant und sehr bedeutsam...ein beherzter Aufruf zum nötigen Wandel.“
The Daily Telegraph

PRESSEKONTAKT

Andreas Klatt
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
J.Kamphausen | Mediengruppe
Buddestr. 9-15
33602 Bielefeld
Fon +49 (0)521 56052 230
Fax +49 (0)521 5605229
andreas.klatt@j-kamphausen.de

Weitere Pressemitteilungen und Infos finden Sie im Pressebereich unter:
www.weltinnenraum.de

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne druckfähiges Bildmaterial für Ihre Berichterstattung zur Verfügung.

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.